

stehen, bei *H. echinoides* (Fig. 124) ist der ganze Körper mit an- und morgensternförmigen Schwammnadeln gerüstet, während sich *H. globigerina* (Fig. 125) begnügt, ihren Schlauch mit den unter dem Mikroskope so zierliche Formen zeigenden Kalkkammern jener Globigerinen und Kieselgerüsten der Radiolarien aus dem Tiefseeschlamm einzupanzern und aus-

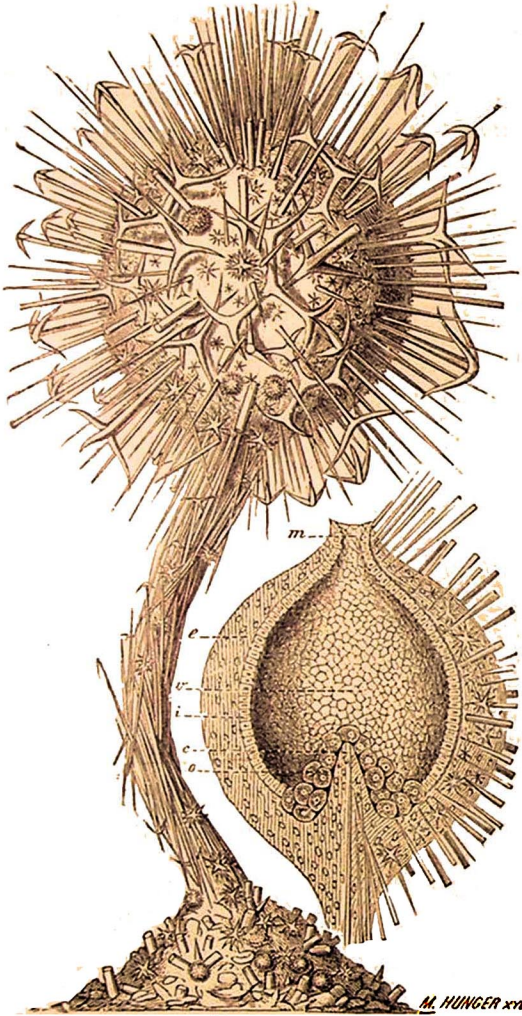


Fig. 124.

Haliphysema echinoides mit Schwammnadeln verpanzert. $\frac{40}{1}$. Nach Gaedel, Bedeutung der Buchstaben wie in voriger Figur.

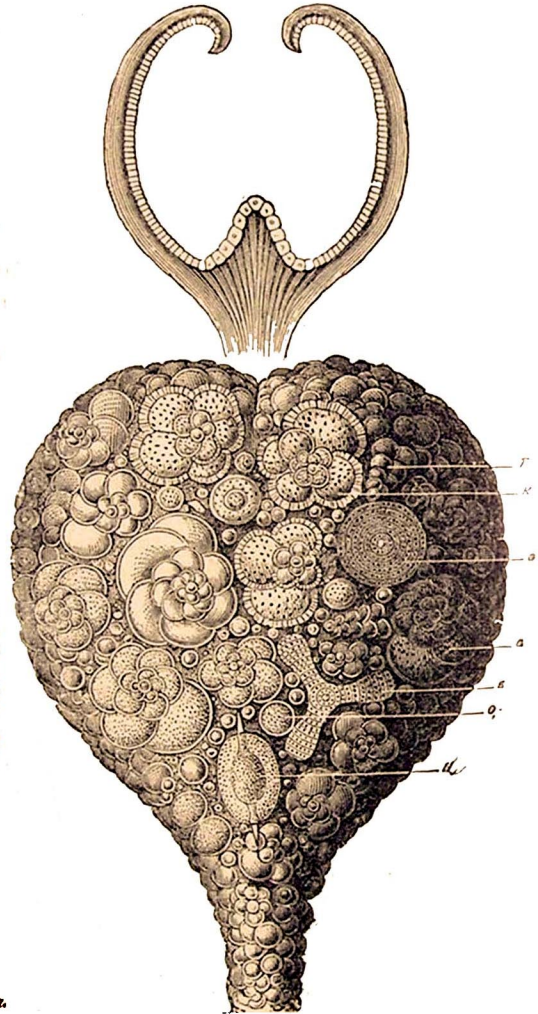


Fig. 125.

Haliphysema globigerina. $\frac{50}{1}$. Nach Gaedel. Den Panzer bilden hier Kalkkammern von protistischen Kammerlingen (*Globigerina* G. K. *Orbulina* O *Textilaria* T) und Kieselstetette von Radiolarien (D).

zuschmücken. Da diese Gasträden nur imstande sind, geringe Bewegungen auszuführen, so ist es bei der offenbaren Auswahl, die sie bei diesen Anfängen der Kunst, „sich mit fremden Federn zu schmücken“, üben, um so schwerer begreiflich, daß sie dies ohne Hände und Greiforgane vermögen. Die Flimmerzellen ihres Innern (die Magen-zellen haben hier in die Magen-höhle hinein gerichtete Geißeln) erregen im übrigen einen beständigen Wasserstrom, der ihnen Sauerstoff und Nahrung zuführt. Bei ihnen